

Santo André, im April 2024

Bericht aus unseren Projekten in Santo André und Umgebung

Hiermit möchte ich gleich zu Anfang allen Spendern für ihre Treue danken. Wir setzen die Spenden mit sehr viel Bedacht ein. Hilfe zu gewähren, ist mit Verantwortung verbunden, sowohl den Hilfsbedürftigen gegenüber wie auch den Spendern.

Nach der Hauptsaison von Dezember bis Februar, in der keine Schule stattfand und die Familien im Tourismus beschäftigt waren (oft die einzige Zeit, in der Geld zu verdienen ist), ist der Alltag wieder eingelehrt.

Das **Kulturzentrum (CCCultura)** hatte auch über die Ferien einige Programme angeboten, hauptsächlich Schlagzeugunterricht. Die Jugendlichen traten auch mehrfach für die Touristen auf.

Inzwischen bieten 4 Lehrerinnen ein interessantes Programm für die Kinder an.

Schlagzeugunterricht mit traditionellen Rhythmen (Samba kennt jeder), Einführung in kindlicher Art und Weise in Traditionen der Vorfahren (die brasilianische Bevölkerung ist ein Völkergemisch mit weißen, indigenen und afrikanischen Vorfahren). Dieses Programm wird von der Universität begleitet. Daneben hat eine Kunstpädagogik begonnen und die Kinder bekommen Sport- und Capoeira-Unterricht.

Die Lehrerinnen werden zum Teil aus unserer Spendenkasse und von Projektpaten finanziert.

Die Kinder bekommen auch eine kleine Mahlzeit.

Leider wurde das angekündigte Bauvorhaben von Toiletten nicht realisiert. Dafür erschien es dringender, eine wetterfeste Marquise für die Bühne anzuschaffen, damit diese bei jedem Wetter benutzbar ist.

Capoeira — Pinguim, der Capoeiratrainer, konnte mit der Realisierung seines Traums einer eigenen Capoeira-Schule im Nachbarort Santo Antônio beginnen. Die Grundmauern stehen schon und der Trainingsplatz soll demnächst betoniert werden. Es fehlen noch einige Gelder, um die Schule fertigzustellen. Aber der Unterricht soll schon mal stattfinden, auch wenn noch nicht alles perfekt ist. Wir haben uns an diesem Bau mit einer größeren Summe beteiligt.

Musikschule (IASA) — Auch hier unterstützen wir einen geplanten Neubau in Santo Antônio. Der Unterricht geht aber weiter in den Räumen des Kulturzentrums und in einem gemieteten Raum in Santo Antônio, wo ich zurzeit auch meinen Klavierunterricht abhalte.

Der Kindergarten Maria-Marta ist eine sehr wichtige Institution für die Vorbereitung auf die Schule. Leider fehlen die Voraussetzungen einer Ganztagsbetreuung, die dringend von berufstätigen Müttern gewünscht wird. Einige Kinder werden aus dem übernächsten Ort gebracht, da es dort überhaupt keinen Kindergarten gibt.

Wir danken unseren **Paten**, die uns helfen, wichtige Einzelfallhilfe leisten zu können. Leider mussten wir eines der Patenkinder betrauern. Wir freuen uns aber, dass eines der „Patenkinder“ inzwischen ein eifriger Student der

Pharmazie ist. Fast alle Patenschaften pflegen Kontakt über WhatsApp mit einander. Dank Übersetzerfunktion im Handy heute kein Problem mehr.

Freundliche Grüße Waltraud Busch und Doret Pohl